

Klima- und Energie-Modellregion

BAD GAMS – DEUTSCHLANDSBERG - FRAUENTAL

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Gemeindeverband Kleinregion Kernraum Bad Gams - Deutschlandsberg - Frauental
Geschäftszahl der KEM	B671862
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeindeverband
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	n -
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	2 14.474 im Westen der Region Südweststeiermark und ist charakterisiert durch ihre ländlich geprägte, aber sehr heterogene Landschaft; vom Bergland, über sanftes Hügelland bis hin zu Tallandschaften; gepflegte Kulturlandschaft; hohes Potential an schützenswerten Landschaftsformen und Biodiversitäten; die 2 Gemeinden liegen geographisch unmittelbar nebeneinander, wobei eine klare Gemeindegrenze nicht mehr wahrgenommen werden kann.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.energie-agentur.at (integriert)
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Wirtschaftspark 2, 8530 Deutschlandsberg Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 8.00h bis 16.30h, Freitag: 8.00h bis 14.30h und nach telefonischer Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Marianne Kiendl marianne.kiendl@tzd.at 06769482574 Projektmanagement 20h Stadtgemeinde Deutschlandsberg
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.12.2018
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Frau DI Daniela Greiner

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Ziele, die im Rahmen des Umsetzungskonzeptes festgelegt wurden (mittelfristige Ziele bis 2023):

Durch das Projekt soll in der KEM Bad Gams-Deutschlandsberg-Frauental der Grundstein für eine nachhaltige Veränderung bzw. positive Entwicklung gesetzt werden. Für die Region bedeutet dies:

- Leuchtturmprojekt erneuerbare Energiegemeinschaften.
- Die Gemeinden in der Energiemodellregion haben die Energiebuchhaltung eingeführt.
- Leerstandmanagementplan für die KEM-Gemeinden.
- Ausbau der Bau- und Energieberatungsangebote im öffentlichen, betrieblichen und privaten Bereich.
- Kompetente Wissensvermittlung im Bereich Abfallvermeidung.
- Das KEM-Projekt forciert attraktive Umwelt – und Energieangebote in den Gemeinden.
- Einreichung von einem Leitprojekt in der KEM.
- Sicherung bzw. Schaffung neuer Arbeitsplätze durch Erhöhung der regionalen Wertschöpfung.
- Die Klimawandelanpassungsstrategien wie im LLA-Projekt formuliert werden mit Gemeinderatsbeschluss mitgetragen und Maßnahmen zum Klimaschutz umgesetzt.
- Infokampagnen zur Erhöhung der Anzahl an Solarthermie- und Photovoltaik- Anlagen in der KEM Region.
- Regional abgestimmte Vorgehensweisen vor allem im Mobilitätsbereich, der E-Ladeinfrastruktur und von Energieförderungen.
- Die Mobilität soll zunehmend nachhaltiger werden. Das Netz von E-Ladestationen ist gut ausgebaut.
- Die verfügbaren Human – und Energieressourcen sollen ausgeschöpft werden. Über das KEM Projekt soll nachhaltig die Abwanderungsrate reduziert werden.
- In den Vereinen, den Gemeinden, der Wirtschaft und der Gesellschaft konnte die KEM-Philosophie verankert werden.
- Für die heimischen Schulen sollen KEM-Aktivitäten fester Bestandteil ihres Handelns und des Lehrplans werden.
- Kooperationen sollen nachhaltig und innerhalb der Region sowie zu anderen KEM Regionen und externen AkteurInnen aufgebaut werden.

Ziele der aktuellen Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase:

- Die Infozentrale, das Büro der KEM Bad Gams – Deutschlandsberg – Frauental im Technologiezentrum Deutschlandsberg ist der Öffentlichkeit bekannt und ist Anlaufstelle für Fragen zum Themenkomplex Klima und Energie sowie zum Förderungswesen. Hier werden Grundlagen zu den Themen Bauen und Wohnen mit praxisorientierter Energieberatung vermittelt. Die Teilnahme an Veranstaltungen zu den Schwerpunktthemen Energieausweis, Heizlast, Heizungssysteme, ökologische Dämmung und bewusster Umgang mit Strom in den KEM Gemeinden werden allen interessierten Menschen ermöglicht.
- Der Stadtgarten Deutschlandsberg fungiert in der KEM und darüber hinaus als Klimabotschafter. Die Durchführung von Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung, die die breite Bevölkerung ansprechen, wie die Selbsternte von Gemüse und Kräutern.

terrariäten ergänzt durch „kulinarische Energieberatungen“ bei solar zubereitetem, fair gehandeltem Kaffee und Informationen zur Energieregion weckt großes Interesse. Mediale Berichterstattung wiederum bringt weitere Gäste und BesucherInnen. 8 Workshops finden statt, bis zu 15 verschiedene heimische Gemüseraritätensorten werden angebaut.

- Die Land- und Forstwirtschaft unterstützt Informationsveranstaltungen zum Thema invasives Neophytenmanagement. Landwirte und interessierte EinwohnerInnen, wie auch Gemeindebedienstete erhalten praxisnahe Information, Bewusstseinsbildung und Handlungsmethoden.
- Zum Thema Klimawandelanpassung werden in der Klima- und Energiemodellregion im Zuge der Maßnahme „Klimawandelanpassung im kommunalen Handeln“ drei Workshops durchgeführt.
- Die KEM ist Impulsgeber für die regionale Wirtschaft: durch Investitionen im Bereich der erneuerbaren Energien, Anregung zum Kesseltausch, Bau von Photovoltaik- und Solaranlagen und die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen z.B. Sanierung. Durch diese und weitere Maßnahmen erhält die regionale Wertschöpfung eine Steigerung.
- Kleine Familienbetriebe in der KEM sind bereits jetzt Vorreiter bei der Vereinbarkeit von wirtschaftlichem und umweltfreundlichem Handeln. Sie sind Botschafter für „Klimaschutz mit Genuss“ und sollen im Rahmen einer Reihe von sechs Interviews und einer gemeinsamen Veranstaltung vor den Vorhang geholt werden.
- Mit der Gründung eines Arbeitskreises „Ideenwerkstatt – Energieeffizienzmaßnahmen für öffentliche Gebäude und Einrichtungen“ unter Einbindung relevanter AkteurInnen und der Durchführung von drei Workshops zum Thema soll das Interesse an der Schaffung von Energieeffizienzmaßnahmen für öffentliche Gebäude und Einrichtungen in den KEM-Gemeinden geweckt werden und eine Vorbildwirkung für die Bevölkerung haben.
- Eine Reduktion des Energiebedarfs und der CO₂-Emissionen wird durch die Umsetzung einzelner Maßnahmen erreicht. Beispiele für solche Maßnahmen in unterschiedlichen Bereichen können sein z.B. LED-Umrüstung, Heizungspumpentausch, Stand-By-Optimierungen, Umstieg auf CO₂-freien Strom.
- Mobilität: Aktionen und Bewusstseinsbildung beispielsweise im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche mit Testmöglichkeiten von E-Fahrzeugen, Errichtung öffentlicher E-Ladestellen für E-Fahrzeuge, Forcierung des öffentlichen Verkehrs und von Ruf-Sammel-Taxi-Systemen, Installation von Mitfahr- und Pendlerbörsen.
- Die spezifische Bewusstseinsbildung von Einsparpotentialen im Vereinsleben bzw. bei der Freizeitgestaltung wird bei der Durchführung von vier Workshops in sozialen Unternehmen der KEM behandelt. Eine Exkursion zum Haus der Energie dient als praktisches Anschauungsbeispiel.
- Die Bewusstseinsbildung zum umfangreichen Themenkomplex Klimaschutz und zu den erforderlichen Anpassungsmaßnahmen an den bereits erfolgten Klimawandel soll verstärkt und auf regionale und globale Folgen hingewiesen werden.
- „Ein Klimaschutzband für die Klima- und Energiemodellregion“ laden wir alle ein den eigenen Gedanken bzw. einen persönlichen Beitrag zum Schutz des Planeten Erde auf einem Endlosband aufzuschreiben oder zu zeichnen. Kindergartenkinder und SchülerInnen aus der KEM bearbeiten das Thema Klimaschutz und versuchen mit 500 Klimaschutz-Tipps in das Guinness Buch der Rekorde zu kommen.

Beschreibung der spezifischen Situation der Klima- und Energiemodellregion

- Energieeffizienzmaßnahmen und Einsatz erneuerbarer Energien werden in beiden Gemeinden schrittweise verwirklicht, Ersatz fossiler Heizungen – „Raus aus Öl“. Sanierungsprojekte sind definiert und werden begleitet. Die Weiterbildung von Gemeindemitarbeiter/innen in den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität wird dies verstärken.
- Nachhaltige Mobilitätslösungen: Aufbau flexibler regionaler Mobilitätsdienste durch Beitritt zum regioMOBIL Programm der GKB, mit gemeinsamen Ticket Bahn, Bus, Taxi wird umgesetzt. Weiters soll es in der KEM eine Radkarte geben, dafür werden eine Erhebung der Radwege und deren Digitalisierung gemacht. Im Zuge des Bahnhofumbaus (Beginn Oktober 2021) werden Fahrradabstellplätze und Ladestationen für E-Bikes eingeplant. Derzeit wird eine Analyse zur „Beredelung“ der beiden KEM-Gemeinden durchgeführt. Beide Gemeinden brauchen Informationen hinsichtlich E- Ladeinfrastruktur.
- Es besteht ein besonders regionaler Bezug der Projektausrichtung durch Maßnahmen, die spezifisch auf die Stärken und Schwächen der Region eingehen.

- Langjährige Kooperationen in zahlreichen Bereichen auf kommunaler, privater, wirtschaftlicher, sozialer und Bildungsebene; gemeinsame Geschichte und Tradition sowie gemeinsames Vereinsleben; Region versteht sich als Einheit.
- Ausschlaggebend für das Projekt ist, dass das Vorhaben von allen AkteuerInnen in der Region als große Chance verstanden wird und eine sehr hohe Motivation über die gesamte Projektlaufzeit vorhanden ist.
- Die KEM Bad Gams-Deutschlandsberg-Frauental verfolgt besonders das Ziel des Programmes, indem die konsequente Festigung von geeigneten Strukturen und Know-How in der Region erfolgt. Der öffentliche Raum, die Bevölkerung sowie alle Betriebe sollen dabei den Energieverbrauch verringern und die Verwendung von erneuerbarer Energie soll signifikant gesteigert werden, wobei besonders das regionale Wirtschaften im Fokus steht. Ermöglicht wird dies durch die Umsetzung von konkreten Projekten und der Zunahme von Bewusstsein beim Umgang mit Energie.
- Das Projekt setzt dabei auf die Vermittlung von Basiswissen, Grundlagen auf vielfältige Weise: KEM-Kasperletheater, solare Parabolspiegel Kocher, kulinarische Energieberatungen, KEM-Kräutertee etc.
- Es werden Strukturen geschaffen, die mittelfristig nicht mehr auf öffentliche Unterstützung angewiesen und wirtschaftlich unabhängig sein werden

Beschreibung der Themenschwerpunkte, die für die Aktivitäten in der KEM aus den Zielen und der spezifischen Situation abgeleitet wurden:

Wertschöpfung durch die KEM-Aktivitäten, natürliche Ressourcen schonen und nutzen, Lebensqualität und das Gemeinwohl durch KEM steigern.

Für die Aktivitäten in der KEM wurden Themenschwerpunkte definiert, die aus den Zielen und der spezifischen Situation abgeleitet wurden. Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit zum Themenkomplex Klimaschutz und Klimawandel ist ein breit gestreuter Schwerpunkt in der Klima- und Energiemodellregion. Der Stadtgarten als Klimabotschafter auf 4.000m² ist Informationsdrehscheibe in der KEM-Region zum Schwerpunkt Artenvielfalt, gesunder Boden, Klimaschutz und Klimawandel sowie dessen Auswirkungen. Der Stadtgarten ist auch außerschulischer Standort für die Schulen in der KEM-Region.

In der Maßnahme „Klimaschutz mit Genuss“ wurden mit Inhaberinnen und Inhabern von unterschiedlichen Klein- und Mittelbetrieben aus der KEM Region Bad Gams | Deutschlandsberg | Frauental durchgeführt. Für die KMUs als direkt vom Klimawandel betroffenen waren die Interviews zu den Themenpunkten naturnahe Produkte aus der regionalen Umgebung, Nachhaltigkeit und die Auswirkung des Klimawandels auf die Betriebe wichtige und zentrale Punkte. Die Ergebnisse zeigen, dass von diesen Betrieben der Klimawandel wahrgenommen wird und dass er sich individuell auf ihre Betriebe (sanfter Tourismus, kulinarische Produkte, gesunde Tierhaltung) auswirkt. Um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben und mit regionalen Produkten wirtschaften zu können wird versucht, je nach Möglichkeit dem Klimawandel gegenzusteuern.

Als eines der obersten Ziele wird die Gestaltung der Region als gesunder Arbeits-, Lebens- und Erholungsraum für die Zukunft verfolgt. Dazu wurde die Maßnahme „invasive Neophyten“ – die erleichterte Etablierung von nicht-heimischen Arten und Zuwanderung von wärmeliebenden Arten somit auch die Gefährdung der Artenvielfalt (Klimawandelanpassungsstrategie Steiermark 2050) konzipiert. Um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen werden grundsätzliche Handlungsziele im Bereich Naturschutz und Biodiversität verfolgt: zum Beispiel Maßnahmen zum Umgang mit invasiven Neobiota im Privatgarten. Ein weiterer Themenschwerpunkt „praxisorientierte Beratung zum Thema Energie und Wohnen“ steht in engen Kontext mit einem gesunden Lebensraum.

Die Gründung eines Arbeitskreises zum Thema Mobilität soll die Schaffung regionaler Mobilitätslösungen vorantreiben. Die Testmöglichkeit von E-Fahrzeugen und Erhebung von Bedarf von E-Car-Sharing und E-Ladeinfrastruktur bilden weitere Themenschwerpunkte.

Vor allem wird auf die Kinder in der KEM-Region als wesentlicher und großer Multiplikator für Klimaschutz und Naturschutzrelevante Themen gebaut. Ein Klimaschutzband für die Klima- und Energiemodellregion mit 500 Klimaschutz-Tipps unter von Kindern und PädagogInnen auf einem Stoffband symbolisiert die klimabewussten KEM-Gemeinden. Kindergartenkinder und SchülerInnen aus der KEM bearbeiten das Thema Klimaschutz.

Bewusstseinsbildung und Workshops zu den Möglichkeiten der Klimawandelanpassung im kommunalen Handeln wurden von beiden KEM-Gemeinden gemeinsam erarbeitet und in Form von zwei Aktionsplänen umgesetzt.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Politische VertreterInnen und MitarbeiterInnen der beiden Gemeinden Bürgermeister (Stadtrats-, Gemeindevorstandsmitglieder Ausschüsse und Gemeinderat, Umwelt- und Verkehrsausschuss, VerwaltungsmitarbeiterInnen wie Amtsleitung, AbteilungsleiterInnen, SachbearbeiterInnen) und dienen als wichtiger Angelpunkt bei der Vernetzung und Tragfähigkeit des Projektes, führen

und integrieren das Projekt auch in andere Bereiche und dienen als wichtige Kommunikations- und Informationsquelle zwischen dem Aktionsteam und der Bevölkerung.

Das Konsortium wird durch eine Steuerungsgruppe vervollständigt. Diese Gruppe besteht neben der KEM-Managerin aus GemeindevertreterInnen der Region. Sämtliche Ergebnisse werden von diesem von der Steuerungsgruppe genehmigt. Die Steuerungsgruppe vertritt daneben auch das Anliegen der Bevölkerung und kann Überarbeitungen anordnen, falls die Ergebnisse nicht entsprechen. Die Steuerungsgruppe steht dem Projekt laufend als beratende Stelle zur Seite.

Zusätzlich stehen dem Projektteam unterschiedliche lokale MedienvertreterInnen verlässlich zur Seite.

Örtliche und regionale Unternehmen, Organisationen, Vereine, soziale Institutionen, Tourismusverband Schilcherland, Sozialverein Deutschlandsberg, Landwirtschaftskammer Deutschlandsberg, Ever-Green E-Car-Sharing, Volkshilfe Deutschlandsberg, ZAM Deutschlandsberg, Schilcherland Saubermacher, Energieagentur Weststeiermark.

Kindergärten und Schule der KEM.

Neue Akteur/innen im Bereich sind zusätzliche Gemeinderäte aus verschiedenen Fraktionen, die HLW Deutschlandsberg, Frauen die nicht erwerbstätig sind (Gender Gedanke), KneippKindergarten Frauental, Abfallwirtschaftsverband Deutschlandsberg, Gesundheitszentrum Frauental, das Unternehmen Our Power.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Praxisorientierte Energieberatung – Vermittlung von Grundlagen zum Thema „Energie und Wohnen“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Es werden gezielt Haushalte angesprochen um diese zu den Themen Strom (Verbrauch, Stromrechnung, Anbieterwechsel), Wärme (Bereitstellung, Gewinnung, Verbrauch...), Wasser (Warmwasser Aufbereitung, Verbrauch, Kosten...) kompetent informiert und beraten. Die Erfahrung zeigt, dass es in diesen Bereichen noch immer große Wissenslücken in der Bevölkerung gibt. In den Workshops wird auf „learning by doing“ gesetzt. Einfache Berechnungen aus dem täglichen Leben werden in der Gruppe geübt und Grundlagen vom 1x1 der Energie vermittelt. Die InteressentInnen lernen u.a. die Stromrechnung richtig zu lesen und zu verstehen, Verbräuche von alltäglichen Elektrogeräten zu berechnen. Die Grundlagenvermittlung anhand von leicht verständlichen Arbeitsunterlagen ermöglicht es den Teilnehmer/innen aktiv mitzuarbeiten und zu motivieren für Fragestellungen rund um das Thema Bauen und Wohnen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Organisation und Durchführung von 2 Veranstaltungen in der Marktgemeinde Frauental Organisation und Durchführung von 2 Veranstaltungen in der Stadtgemeinde Deutschlandsberg Infoschwerpunkte von den InteressentInnen ausgewählt: Beleuchtung und Energieausweis.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Durchgeführt wurden insgesamt 4 Veranstaltungen in Form von Workshops. Marktgemeinde Frauental am 08. Mai 2019 und am 13. Juni 2019 mit Infoschwerpunkt auf Wunsch der InteressentInnen zum Thema“ Beleuchtung“. In der Stadtgemeinde Deutschlandsberg am 10. Juli 2019 zum Thema „Wozu brauche ich einen Energieausweis und was mache ich damit“ sowie am 29.November 2019 zum Thema „Richtiges Heizen“. Diese Veranstaltung, in Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark, hatte zum Ziel, das richtige Einheizen praktisch erproben zu können. Zur Verfügung stand ein Trailer, auf dem drei Heizkesseln, die von interessierten ZuschauerInnen befeuert werden konnten, montiert waren. die BesucherInnen konnten ihre Heiztechnik probieren, oder das Einheizen lernen und optimieren. Auf einem Monitor wurden mittels Ganglinien die Auswirkungen auf der Emissionsseite (je nach Heiztechnik) anschaulich gemacht und Verbesserungspotential ermittelt. Zusätzlich wurde über Förderungen, die Arten von Heizungssystemen, Brennstoffe etc. informiert. Gekoppelt wurde dieser Workshop mit einem Vortrag über die Maßnahmenpakete und Ziele der Klima- und Energiemodellregion. Weitere Workshops am 23.10.2020, 27.10.2020 und 30.10.2020. 26. Juni 2020 „Beleuchtung im Innenbereich, die LED-Technologie“ weiters wurde anhand von Produkten z.B. verschiedenen Lampen der Begriff Energielabel erklärt. 09.Oktober 2020 „Wozu brauche ich einen Energieausweis“

	23.Oktober 2020: „Förderungen, Energiesparen im Haushalt, Licht und Beleuchtung“ Zusätzliche Veranstaltung für den 04.11.2020 im Haus der Energie aufgrund von Lockdown 2.0 leider abgesagt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	4 Veranstaltungen: 2 Energie und Bauberatungsabende in der Marktgemeinde Frauental und 2 praxisorientierte Abende in der Stadtgemeinde Deutschlandsberg. 3 Infoschwerpunkte „Beleuchtung im Innenbereich, die LED-Technologie“, „Wozu brauche ich einen Energieausweis und was mache ich damit“ und „richtiges Heizen“ am Vorplatz vom Haus der Energie.

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Soziale Unternehmen der Klima- und Energiemodellregion Bad Gams – Deutschlandsberg – Frauental als Klimaschützer
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Bewusstmachen von Einsparpotenzialen im Vereinsleben bzw. bei der Freizeitgestaltung (Klimaschutzplan Land Steiermark /Klimastil). Soziale Unternehmen (Vereine, gemeinnützige Organisationen) der Energieregion stehen in dieser Maßnahme im Mittelunkt. Kleine Verhaltensänderungen und minimale Investitionen können zu mehr Energieeffizienz beitragen. Das Haus der Energie mit einem Mix aus erneuerbaren Energieträgern ist ein praktisches Beispiel und Exkursionsort.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<i>geplante Meilensteine:</i> 4 Workshops 1 Exkursion <i>erreichte Meilensteine:</i> 01.07.2019: 1.Workshop mit der ZAM Steiermark GmbH / Regionalstelle Deutschlandsberg 13.11.2019 Volkshilfe Steiermark /Seniorenzentrum Deutschlandsberg: Vorstellung der Maßnahme und Abklärung der Inhalte für Workshop 2 31.01.2020 Workshop 2 Volkshilfe 26.06.2020 und 20.11.2020 Workshop 3 und 4 23.09.2020: Teilnahme am virtuellen Netzwerktreffen „Klimaschutz in der Erwachsenenbildung“ von Ecoversum, Lerntheorien und Methoden am 01.07.2019: 1 Exkursion ZAM Steiermark/ Deutschlandsberg in das Haus der Energie Zusätzlicher Meilenstein: Seniorinnen und Senioren als Klimaschützer: 13.08.2020 Land Steiermark Projektvorstellung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Abstimmungsgespräche mit den Verantwortlichen der KEM-Gemeinden bezüglich der sozialen Unternehmen in der KEM-Region. Abstimmungsgespräche mit dem Gesundheitszentrum Frauental, der ZAM Deutschlandsberg und Volkshilfe Steiermark. An Hand von Arbeitsunterlagen und Durchführung von 4 Workshops „doing by learning“ wurde das Thema Energie, Energie(ein)sparen, Stromrechnung lesen und verstehen, Tipps zur Verhaltensänderung, Energieanbieterwechsel und Informationen zu Förderungen vermittelt. <i>Zusätzlicher Meilenstein:</i> Soziale Einrichtungen bilden einen Schwerpunkt in Hinblick auf Klimaschutz und Energiesparen. Im Zuge von einem Erstgespräch mit Frau GR.in Hildegard Ehmman-Krois M.Sc. von der Volkshilfe Deutschlandsberg wurde auch auf den vorhandenen Stadtgarten als beliebter Treffpunkt für die breite Bevölkerung Bezug genommen: Gärten als Orte der Bewusstseinsbildung für Klima, Natur und Umwelt. Frau Ehmman Krois M.Sc., Leiterin vom Seniorinnen- und Seniorenzentrum Deutschlandsberg der Volkshilfe Steiermark, hat auch ihre Master-These zu Thema „Auswirkungen von Natur erleben für schwer bettlägerige BewohnerInnen in der stationären Altenpflege“ vorgestellt und daraus entwickelte sich das vorliegende Projektvorhaben. Projektziele: Schaffung eines „Wohlfühlplatz“ als Treffpunkt für Mensch und Tier, im Garten des Seniorinnen- und Seniorenzentrums Deutschlandsberg der Volkshilfe Steiermark. Seniorinnen und Senioren sind Klimabotschafterinnen und Klimabotschafter für die Gesundheit. Dies bedeutet Steigerung der Altersaktivität und für die Natur bedeutet dies eine Erhöhung der Artenvielfalt, besonders bei Insekten.

	Die Bürgermeister der KEM-Gemeinden begrüßen diesen zusätzlichen Meilenstein. Die Planung wurde fertiggestellt. Durchführung aufgrund vom Lockdown 2.0 nicht möglich, jedoch für 2021 als zusätzlicher Meilenstein fixiert.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Arbeitsunterlagen 4 Workshops 1 Exkursion

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Elektromobilität – regional, nachhaltig, mobil
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das Thema Elektromobilität ist in aller Munde und wird in der Bevölkerung immer mehr diskutiert. Die Bevölkerung interessiert sich zunehmend mehr für elektrifizierte Mobilität in allen Bereichen – vom E-Scooter, über e-Bike bis hin zum e-Auto. Ziel dieser Maßnahme ist es, gemeinsam mit Stakeholdern aus der Region ein gemeinsames Bild von bestehenden und gewünschten Mobilitätsangeboten zu kreieren, welches der Region als Vorlage für weitere Schritte dienen soll.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<i>Geplante Meilensteine</i> 1 Auftaktworkshop 2 Mobilitätswshops 1 Gründung einer Arbeitsgruppe Mobilität <i>Erreichte Meilensteine:</i> 1 Auftaktworkshop 2 Mobilitätswshops 1 Gründung einer Arbeitsgruppe Mobilität
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Es wurden bereits mehrere bilaterale Gespräche mit Vertreter/innen der Gemeinden geführt, sowie Beratungen von Bürger/innen im Bereich e-Mobilität abgewickelt. Die Bevölkerung wurde beim „Biofest“ in Deutschlandsberg am 21. und 22. April 2018 sowie laufend zum Thema E-Mobilität und E-Carsharing informiert. Die mit Juli 2020 gestartete E-Mobilitätsoffensive 2020 wurde in den KEM Gemeinden beworben. 06.02.2020: Auftaktworkshop mit Ever-Green-E-Car-Sharing in der KEM Gemeinde Frauental und Gründung der Arbeitsgruppe Mobilität: Harald Messner, Martin Auer von Ever-Green-E-Car-Sharing, Amtsleitung Thomas Lagger und Bgm. Bernd Hermann von der Gemeinde Frauental, Johannes Gressenberger und Bgm. Josef Wallner von der Gemeinde Deutschlandsberg. Die Arbeitsgruppe wird je nach Bedarf erweitert. 03.06.2020: Workshop: Förderungsmöglichkeiten zu dem Ausbau der Fahrradinfrastruktur ab Juli 2020 vom Umweltministerium mit Ever-Green-E-Car-Sharing und VertreterInnen der Arbeitsgruppe. 17.06.2020 Workshop „klimaFit-E-Mobil-2020“ mit Ever-Green-E-Car-Sharing und VertreterInnen der Arbeitsgruppe. Ergebnis ist die Anschaffung von einem kleinen Elektrotransporter (Elektro Kastenfahrzeug) für die Grünflächenpflege.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1 Auftaktworkshop 2 Mobilitätswshops 1 Gründung einer Arbeitsgruppe Mobilität

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	E-Car-Sharing und Ladeinfrastruktur
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In den Gemeinden gibt es aktuell noch kein E-Carsharing Angebot. Da in den letzten beiden Jahren das Interesse am Teilen von E-Autos jedoch gestiegen ist und auch von Seiten des Landes Steiermark im Rahmen verschiedenster Testaktionen (Stichwort „2 Tage um nur 20 Euro“)

	<p>forciert wird, kam es vermehrt zu Anfragen aus den Gemeinden hinsichtlich einer objektiven Information.</p> <p>Parallel dazu steigt die Anzahl der E-Autos und daher werden Ladepunkte immer wichtiger. Die richtige Auswahl des Standortes sowie der angebotenen Leistung sind Rahmenbedingungen, welche vorab geklärt werden müssen.</p> <p>Ziel der Maßnahme ist es, Gemeinden einen Überblick zu bestehenden E-Car-Sharing-Systemen zu geben und so individuelle Lösungen anstoßen zu können.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><i>geplante Meilensteine:</i></p> <p>1 Auftaktworkshop 1 Erhebung des E-Car-Sharing-Bedarfs und der E-Ladeinfrastruktur 1 Testmöglichkeit von E-Fahrzeugen</p> <p><i>erreichte Meilensteine:</i></p> <p>1 Auftaktworkshop beim Biofest 2019 1 Erhebung des E-Car-Sharing-Bedarfs und der E-Ladeinfrastruktur 1 Testmöglichkeit von E-Fahrzeugen: konnte aufgrund von Corona leider nicht mehr durchgeführt werden, da die geplante und terminisierte Veranstaltung in der KEM Gemeinde Frauental zunächst von September, dann auf Oktober verschoben wurde, jetzt aber aufgrund der Lock down Verordnung 2.0 endgültig für 2020 abgesagt wurde. Beim Auditgespräch vor Ort, mit Einbindung von KEM-QM, wurde dieses Thema ebenfalls angesprochen. Die Auditorin hat dabei angemerkt, dass es Sinn machen würde, diese Maßnahme in die Weiterführungsphase 1 kostenneutral mitzunehmen. Zeitplan: in der WF1 wird die Maßnahme gemeinsam mit Evergreen-E-Car-Sharing sobald wie möglich bzw. bis spätestens bis Ende der WF1-Phase durchgeführt.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es gab mehrere Gespräche mit GemeindevertreterInnen zu den Themen e-Carsharing und Ladepunkte. Hier wurde ebenso das Biofest 2018 und das Biofest 2019 genutzt, um das Thema in der Bevölkerung zu diskutieren wie auch bei den Treffen der VertreterInnen der Arbeitsgruppe Mobilität.</p> <p>Die Erhebung der bestehenden E-Ladeinfrastruktur ist abgeschlossen, jedoch wird diese ggf. laufend jederzeit ergänzt. E-Ladestellen PKW öffentlich zugänglich pro 1000 (EW) KEM 2,69 E-Car Sharing wird noch nicht angeboten, die Arbeitsgruppe Mobilität ist jedoch sehr daran interessiert. Aufgrund von den Auflagen und Schutzmaßnahmen der Bundesregierung verzögert sich die begonnene Erhebung eines E-Car Sharing Bedarfs.</p> <p>Die mit Juli 2020 gestartete E-Mobilitätsoffensive 2020 wurde gemeinsam mit Ever-Green-E-Car-Sharing in den KEM Gemeinden beworben.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>1 Auftaktworkshop 1 Erhebung des E-Car-Sharing-Bedarfs und der E-Ladeinfrastruktur 1 Testmöglichkeit von E-Fahrzeugen: konnte aufgrund von Corona leider nicht mehr durchgeführt werden, da die geplante und terminisierte Veranstaltung in der KEM Gemeinde Frauental zunächst von September, dann auf Oktober verschoben wurde, jetzt aber aufgrund der Lock down Verordnung 2.0 endgültig für 2020 abgesagt wurde. Beim Auditgespräch vor Ort, mit Einbindung von KEM-QM, wurde dieses Thema ebenfalls angesprochen Die Auditorin hat dabei angemerkt, dass es Sinn machen würde, diese Maßnahme in die Weiterführungsphase 1 kostenneutral mitzunehmen. Zeitplan: in der WF1 wird die Maßnahme gemeinsam mit Evergreen-E-Car-Sharing sobald wie möglich bzw. bis spätestens bis Ende der WF1-Phase durchgeführt.</p>

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Klimaschutz mit Genuss
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Schon seit geraumer Zeit wissen wir durch verschiedene Informationsquellen, dass sich das Klima global verändert. In den letzten Jahren bemerken wir auch regional, dass die Klimaänderung in Form von Wetterkapriolen auch bei uns angekommen ist. Das bedeutet, dass zunehmend die Landwirtschaft, Tourismus und auch Gewerbetreibende davon betroffen sind. Fragen, wie kann die regionale Produktvielfalt und auch die entsprechende Qualität der erzeugten Produkte bei fortlaufender Klimaveränderung auch in Zukunft aufrechterhalten werden, erge-</p>

	<p>ben sich aus dieser Situation. Zu diesem Thema wurden 7 Betriebe, unterschiedliche Klein- und Mittelbetriebe aus der regionalen Umgebung ausgewählt. Es wurden verschiedene Fragen zu den Themen: naturnahe Produkte aus der regionalen Umgebung, Bio und Nachhaltigkeit sowie Klimaänderung und regionale Maßnahmen gestellt. Ziel der Befragung war, inwieweit der Klimawandel in den Betrieben bereits wahrgenommen wird und wie er sich auf die Wirtschaft der einzelnen Betriebe auswirkt. Ein klimaorientierter Einkauf sowie die Verwendung regionaler Produkte sollen gefördert werden.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:)</p>	<p><i>Geplante Meilensteine:</i> Auswahl und Recherche von 6 Betrieben 6 Interviews Aufbereitung der Interviews und Daten Veranstaltung zum im Stadtgarten Berichterstattung der 7 Interviews in den Regionalen Medien und FB-Seite der KEM 6 Energie- und Bauberatungen</p> <p><i>Erreichte Meilensteine:</i> Auswahl und Recherche von 7 Betrieben Festlegung 9 Fragen zum Thema Textliche Abfassung der 7 Interviews mit entsprechendem Bildmaterial für die Abschlussdokumentation. Organisation und Durchführung der Abschlussveranstaltung mit den AkteurlInnen, PressevertreterInnen und BesucherInnen. Mehrere Presseberichte in Regionalen Zeitungen. 6 durchgeführte Bau- und Energieberatungen bei den Betrieben BioPlatzl, Frühstückspension Liebmann, Bäckerei Waltraud Fink, Alpakaranch, Marmeladenfleck und Weiderind Kiegl)</p> <p><i>Zusätzlich: 1 Betrieb plus 1 Interview</i> <i>Zusätzlich:</i> Aufgrund von Corona wurde allen noch mehr bewusst, wie wichtig es ist, auf regionale Lebensmittel zurückgreifen zu können. Aus diesem Grund haben die KEM-Gemeinden die Idee einer Verteilaktion gehabt. Gemeinsam mit dem Kinderhaus, dem Kindergraten und der Volksschule Frauental wie auch mit dem Kindergarten Erlenweg in Deutschlandsberg (insgesamt 350 Kinder) wurden 1000 Kärtchen gefertigt.: Regionale Produkte von kleinen Betrieben (Ab Hof Verkauf etc.) wurden von den Kindergarten Kindern mit dem Etikett „Kauf’ daheim“ versehen. Die Lebensmittel wie z.B. verschiedene Essigsorten, Marmeladen, Kernöl, Säfte wurden den Kindern mitgegeben und von den Bürgermeister in der Bevölkerung verteilt. Auch der Stadtgarten als Klimabotschafter fungierte als Ort, wo Gäste diese hochwertigen Produkte geschenkt bekamen. Die Botschaft lautete: kleine Betriebe produzieren qualitativ, naturnah und biologisch. Das Ziel ist es, die heimischen Betriebe zu unterstützen – vor allem auch in der Corona Krise –und einen weiteren Beitrag zu Klimaschutz zu leisten. Lange Transportwege werden vermieden, wieder befüllbare Glasflaschen wurden verwendet und somit die Umwelt geschützt.</p> <p>28.10.2020 Abschlusstreffen im Stadtgarten mit Pressegespräch und Bericht in den regionalen Medien.</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>7 Betriebe aus der KEM-Region wurden recherchiert und besucht. Die einzelnen wird und dass er sich individuell auf ihre Betriebe auswirkt. Jedem Betrieb ist bewusst, falls der Klimawandel ungebremst fortschreitet, dass sich Veränderungen in der Produktpalette ergeben werden. Um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben und auch mit regionalen Produkten wirtschaften zu können, versucht jeder Betrieb nach Möglichkeiten dem Klimawandel gegenzusteuern.</p> <p>Alle Ergebnisse der 7 Befragungen sind textlich und mit Bildmaterial versehen in einer Gesamtdokumentation zusammengefasst.</p> <p>Die Abschlussveranstaltung mit einem einführenden Kurzvortrag über die KEM, das Klima, die Klimaänderung sowie zum Thema Klimaschutz und Genuss fand im Stadtgarten am 25.10.2019 mit anwesenden InhaberInnen der interviewten Betriebe, dem Bürgermeister der KEM-Gemeinde Frauental, Presse, Radiosender (Radio Agora), und BesucherInnen statt. Auch eine Führung im Deutschlandsberger Stadtgarten wurde durchgeführt und den Gästen Information über klimagerechtes Garteln vermittelt. Das KEM-Logo wurde immer gut sichtbar präsentiert.</p> <p>Die Betriebe wurden kontaktiert eine Energie- und Bauberatung vor Ort durchgeführt, wobei auf individuelle Fragen eingegangen wurde.</p>

	<i>Zusätzlich: „Kauf daheim“ regionale Produkte und Verteilaktion gemeinsam mit den beiden Kindergärten Frauental und Deutschlandsberg.</i>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>6 durchgeführte Interviews mit dem InhaberInnen der Kleinbetriebe 1 Abschlussdokumentation 1 Schlussveranstaltung mit den InterviewpartnerInnen im Stadtgarten Deutschlandsberg Radiointerviews mit einigen Akteuren mit einer Redakteurin von Radio Agora (Slowenien) Mehrere KEM-Tees an die Ehrengäste ausgegeben 6 Energie und Bauberatungen bei den Betrieben Presseartikeln in Regionalzeitungen Gesendeter Beitrag im Radio Agora (deutsch/slowenisch) Nachhören: https://cba.fro.at/431099 Zusätzlich: 1 weiterer Betrieb mit Interview und Energieberatung Abschlussveranstaltung Verteilaktion „Kauf daheim“</p>

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Klimawandelanpassung im kommunalen Handeln
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Um die zukünftigen Herausforderungen des Klimawandels zu bestreiten, ist, neben der Reaktion, vor allem die vorausschauende Vorbereitung notwendig. In der Steiermark wird bis zum Ende des Jahrhunderts mit einer Zunahme der Lufttemperatur von 4 Grad Celsius gerechnet (bei ungebremsten Treibhausgasemissionen). Die Anpassung an den Klimawandel ist somit eine der wichtigsten Aufgaben. Für die KEM-Gemeinden bedeutet das, sich an die neue klimatische Situation anzupassen und auf Extrem-Wetterereignisse gut vorbereitet zu sein. Im Zuge dieser Maßnahme soll ein offener Diskussions- und Abstimmungsprozess gestartet werden, der dazu dienen soll, mit kommunalen Expertenteams aus den KEM Gemeinden die lokalen Herausforderungen zu identifizieren, um mögliche Anpassungsmaßnahmen zu diskutieren und darauf aufbauend mögliche Lösungen zu erarbeiten. Mit Hilfe dieses gemeinsam erstellten Aktionsplans sollen die KEM-Gemeinden bestmöglich in der Lage sein, sich dem Klimawandel anzupassen bzw. auf die Folgen adäquat zu reagieren.</p> <p>So ein Aktionsplan ist einmalig, keine andere Gemeinde in der Steiermark kann bis jetzt auf einen eigenen Aktionsplan, in welchem regionale Anpassungsstrategien auf Gemeindeebene ausgearbeitet wurden, verweisen. Die KEM Gemeinden haben erkannt, dass nur mit einer vorausschauenden Planung und Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen Schäden vermieden und Chancen für viele Sektoren und Wirtschaftszweige gewinnbringend genutzt werden können.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><i>geplante Meilensteine:</i> 2019 Planung, Organisation und Durchführung von zwei Workshops.</p> <p><i>erreichte Meilensteine:</i> 2019 Durchführung von vier Workshops mit Stakeholdern aus den KEM-Gemeinden Deutschlandsberg und Frauental. Erstellung eines Aktionsplans für die Stadtgemeinde Deutschlandsberg und ein Aktionsplan für die Marktgemeinde Frauental</p> <p><i>geplante Meilensteine für 2020:</i> Ausstellung zum Thema Klimawandel in der Stadtgalerie Deutschlandsberg</p> <p><i>Erreichte Meilensteine für 2020:</i> Klimaversum (Wanderausstellung Klimabündnis Steiermark) 21. September 2020 - 2. Oktober 2020</p> <p><i>Zusätzliche Meilensteine:</i> 22.01.2020: Organisation und Durchführung von einem Gefahrencheck für die Stadtgemeinde Deutschlandsberg vom Umweltbundesamt und Land Steiermark mit den KEM-Gemeinden und Vorsitzenden vom Umweltausschuss 29.10.2020: Umsetzungsworkshop mit Klimaschutzkoordinatorin Land Steiermark. Geplante Maßnahmen zur Klimawandelanpassung in der Stadtgemeinde Deutschlandsberg wurde definiert: Trinkwasserbrunnen am Hauptplatz, Begrünung von Parkflächen und Fahrbahnrandstreifen</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Im Rahmen von einem EU-Projekt vom Land Steiermark wurde die KEM Bad Gams Deutschlandsberg Frauental als Pilotgemeinden für die Erstellung von einem Aktionsplan für Maßnah-

	<p>men zur Klimawandelanpassung ausgewählt. Zu den gemeinsamen Treffen mit der Klimaschutzkoordinatorin und ihrem Team im KEM-Büro wurden relevante Stakeholder aus der Stadtgemeinde Deutschlandsberg und aus der Marktgemeinde Frauental eingeladen. Bei den gemeinsamen Workshops wurden mit Expertenteams und Bürgerinnen und Bürger ein umfangreicher Maßnahmenkatalog erarbeitet. Die Marktgemeinde Frauental konnte auch als weitere Pilotgemeinde aufgenommen werden. Hierzu wurde auch für die Marktgemeinde Frauental ein Maßnahmenkatalog bzw. ein Aktionsplan erarbeitet. Beide Aktionspläne sind zurzeit in Druck.</p> <p>April 2019: Überarbeitung Aktionsplan</p> <p>15.05.2019 Workshop und Präsentation regionaler Aktionsplan Deutschlandsberg mit Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel.</p> <p>18.06.2019 Aktionsplan Marktgemeinde Frauental mit Bildmaterial fertiggestellt</p> <p>10.10.2019 Vorstellung der KEM Bad Gams Deutschlandsberg Frauental im Umwelt- und Verkehrsausschuss der Stadtgemeinde Deutschlandsberg und Planung von künftigen Umsetzungsmaßnahmen für ein Maßnahmenpaket „Klimaschutz (Begrünungen, Trinkwasserbrunnen, Radwege Netz)</p> <p>Wander Ausstellung zum Thema Klimawandel: Vorbereitungen in Abstimmung mit der Stadtgemeinde Deutschlandsberg für die Ausstellung Klimaversum vom Klimabündnis Steiermark.</p> <p>29.10.2020: Umsetzungsworkshop mit Klimaschutzkoordinatorin Land Steiermark</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>2 Workshops</p> <p>2 Aktionspläne</p>

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Ein Klimaschutzband für die Klima- und Energiemodellregion
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Mit der Maßnahme „Ein Klimaschutzband für die Klima- und Energiemodellregion“ laden wir alle ein – Klein und Groß – den eigenen Gedanken bzw. einen persönlichen Beitrag zum Schutz des Planeten Erde auf einem Endlosband aufzuschreiben oder zu zeichnen.</p> <p>Es geht dabei nicht um die „großen Würfe“, sondern vielmehr darum, Klimatipps aus dem alltäglichen Leben auf das Band zu schreiben, um somit dem einen oder dem anderen eine Anregung zu geben. Die Maßnahme richtet sich an die SchülerInnen und LehrerInnen sowie an die Kindergärten und ihre PädagogInnen in der KEM. Das Klimaschutzband ist natürlich auch mobil und kommt gerne in Schulen oder in Eltern-Kind-Zentren.</p> <p>Motto: „Leisten wir einen Beitrag zum Klimaschutz und beschützen wir gemeinsam unsere Umwelt und kommen vielleicht auch damit ins Guinness Buch der Rekorde.“ Zielvorgabe: 500 Anregungen und Klimatipps (Mehrfachnennungen möglich). Kinder als MultiplikatorInnen für Klimaschutz und Nachhaltigkeit.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><i>Geplante Meilensteine:</i></p> <p>Vorbereitung des Klimaschutzbandes aus Naturstoff</p> <p>Standort Auswahl: Haus der Energie, Technologiezentrum Deutschlandsberg, Marktgemeinde Frauental, Schulen und Kindergärten nach Absprache, Pfarren</p> <p>500 Anregungen und Tipps auf dem Klimaschutzband</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit und Fotodokumentation</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><i>Erreichte Meilensteine:</i></p> <p>Das Klimaschutzband aus Baumwoll-Stoff ist vorbereitet und wurde vom Kindergarten Deutschlandsberg mit Stofffarben bedruckt.</p> <p>Vorbereitungen mittels Papierrolle (Testlauf) mit dem Ziel Erfahrungen zu sammeln für die weitere Umsetzung der Maßnahme auf dem Stoffballen. Es wurden Klimaschutztipps von Mai bis Oktober im Stadtgarten gesammelt.</p> <p>Auswahl der Schulen, die sich an der Maßnahme beteiligen (Kindergarten und Volksschule Frauental Besprechung Herbst Schuljahr 2019/2020)</p>

	<p>04.04.2019 und 03.06.2020: Besprechung mit Leiterin Frau Geiger/Volksschule Frauental Kindergärten und Volksschule Deutschlandsberg: Nistkästen, die von der Energieagentur geplant und gebaut wurden, wurden ausgeteilt.</p> <p>Sommer 2019: Stadtgarten /Sammeln von Klimaschutztipps auf einer Papierrolle als Testlauf</p> <p>03.09.2019: Treffen Volksschule, Kinderhaus und Kindergarten Frauental zum „Gipfelstürmer-Tag“ Besprechung des Ablaufs</p> <p>10.10.2019: Eröffnung Gipfelstürmerprojekt 2019/2020 „Planet Erde –die 4 Elemente, Feuer/Erde/Wasser/Luft“ – Klimaschutztipps zum Schutz des Planeten Erde.</p> <p>10.10.2019: Kasperle Aufführung mit dem Stück „Kasperle und die Schatzsuche“</p> <p>Das Gipfelstürmerprojekt aller Frauentaler Bildungseinrichtungen mit 245 Kindern steht ganz im Umweltgedankens. Ebenfalls involviert ist der Abfallwirtschaftsverband Deutschlandsberg.</p> <p><i>Zusätzlich</i> wurden kleine Aktionen gesetzt, zum allgemeinen Verständnis für die Arbeit und das Wirken einer Klima- und Energiemodellregion:</p> <p>20 Vogelnistkästen wurden ausgeteilt, 1 Insektenhotel, 1 Vogelfutterhaus</p> <p>Bepflanzung von einem Kräutergarten im Kindergarten VS Frauental mit heimischem Gemüse und Kräutern</p> <p>Weiteres eine Kasperleaufführung im Kindergarten Bad Gams.</p> <p><i>Sommer 2020:</i> Frühjahr bis Sommer Planung und Bau von hochwertigem „Solar bewegendes Holzspielzeug“: Elektroboliden und Hubschrauber aus Holzresten mit Solarzellen und Akkupack. Geliefert an die Volksschule Frauental.</p> <p>November 2020: Kindergarten Erlenweg, Kindergarten Frauental und MS2 Deutschlandsberg liefern ihre Klimaschutz Gedanken.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>500 Klimaschutztipps auf einem Stoffballen</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>8</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Invasive Neophyten und Klimawandel</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Zu den invasiven Arten zählen alle nichteinheimischen Arten, sowohl von Pflanzen und Tieren, die in Europa nicht heimisch waren und von außerhalb auf verschiedene Weise nach Europa gelangten. Insbesondere invasive Pflanzenarten haben sich hier nach einer Eingewöhnungsphase bei uns etabliert und stark vermehrt. Sie gefährden durch ihr schnelles Wachstum und ihre rasche Verbreitung unsere heimische Vegetation, indem sie unsere heimischen Pflanzen vermehrt verdrängen. Diese invasiven Neophyten wie Drüsiges Springkraut oder Japanischer Staudenknöterich sind auch deshalb so erfolgreich, weil sie eine hohe Anpassungsfähigkeit haben, denn sie zeigen eine überdurchschnittliche Resistenz gegen Trockenheit, Hitze und Kälte. Der Klimawandel in unseren Breiten schafft daher zusätzliche positive Ausbreitungsbedingungen für diese invasiven Neophyten. Zusammengefasst besteht das Problem darin, dass diese Pflanzen die heimische Biodiversität beeinträchtigen und daher jährlich hohen wirtschaftlichen und ökologischen Schaden anrichten und auch der Gesundheit schaden können (z.B. Ambrosia, Breitblättriger Bärenklau). Zielsetzung muss es neben der Feldarbeit (Entfernung dieser Pflanzen) sein, die Bevölkerung und insbesondere die Jugend (Schulen) durch Öffentlichkeitsarbeit zu sensibilisieren.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p><i>Geplante Meilensteine:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Informationsveranstaltung 2019 Schwerpunkt: „invasive Neophyten im Hausgarten“. 1 Informationsveranstaltung 2019 Schwerpunkt: „invasive Neophyten und Aulandschaft“. 1 Informationsveranstaltung Frühjahr 2020 Schwerpunkt: „Invasive Neophyteneindämmung bei Wasserkraftwerken und Fischaufstiegshilfen“. 1 Exkursion im Herbst 2019. <p><i>Erreichte Meilensteine:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Infoblatt A4 zweiseitig, Thema: „Invasive Neophyten in unseren Gärten“, Infoblatt liegt in den Gemeindeämtern Frauental und Deutschlandsberg auf, der Inhalt wird auch bei den diversen Veranstaltungen im Stadtgarten Deutschlandsberg thematisiert. 1 Informationsveranstaltung (20.03.2019) über „invasive Neophyten und Aulandschaften“.

	<p>1 Veranstaltung (11.04.2019) über invasive Neophyten in Konkurrenz mit Heil- und Giftpflanzen.</p> <p>1 Veranstaltung (02.09.2019) über „Invasive Neophyten im Zeichen des Klimawandels“.</p> <p>1 Exkursion entlang der Laßnitz „invasive Neophyten und Aulandschaft“ mit einer 2.Klasse der VS Frauental“ (17.09.2019).</p> <p>Selbst entwickeltes und gestaltetes Schülerquiz mit Fragen über das Thema der Veranstaltung.</p> <p>1 Exkursion entlang der Laßnitz „Invasive Neophyten und Aulandschaft“ mit einer 4.Klasse der VS Frauental“ (27.09.2019)</p> <p>Selbst entwickeltes und gestaltetes Schülerquiz mit Fragen über das Thema der Veranstaltung.</p> <p>Erstellung einer zusammenfassenden Dokumentation über „Invasive Neophyten“ (20 seitig)</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>2 Exkursionen mit jeweils unterschiedlichen Schulklassen zum Thema: „Invasive Neophyten entlang von Fließgewässern und Aulandschaften“, dazu jeweils grundlegende Erklärungen theoretischer und praktischer Natur, sowie kurzen Abschlussvorträgen mit nachfolgenden Quizfragen. Ausstellung von Diplomen. Das Diplom wurde selbstgestaltet.</p> <p>3 Informationsveranstaltungen (Vorträge) über „Invasive Neophyten“ mit anschließenden Fragestellungen und Diskussion.</p> <p>Im Infoblatt über Neophyten im Garten wurde besonders auf Pflanzen eingegangen die sowohl invasiv als auch Nutzpflanzen sind.</p> <p>KEM Kulmland: Vortrag über „Invasive Neophyten“ im Pfarrsaal Pischelsdorf (24.10.2019), weiters Texte und Bilder zum Thema „Invasive Neophyten“ für die Regionalzeitung und Daten und Bilder für einen Infofolder.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>3 Veranstaltungen (Vorträge zum Thema „Invasive Neophyten“).</p> <p>1 Infoblatt über „Invasive Neophyten in unseren Gärten“. Einbindung der Gemeinden Deutschlandsberg und Frauental. Infoblatt für Bevölkerung liegt bei beiden Gemeindeämtern auf.</p> <p>2 Exkursionen mit Klassen der VS Frauental</p> <p>2 Schülerquize mit Diplomvergabe an die Schulklassen.</p> <p>Informationsdokumentation über die „Invasiven Neophyten“ (20 Seiten)</p>

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Der Stadtgarten Deutschlandsberg als Klimabotschafter
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Der Klimawandel ist heute längst nicht mehr ein akademisches Problem, sondern er ist nicht nur global spürbar, sondern auch in den regionalen Bereichen spürbar, obwohl viele Menschen noch immer glauben, dass der globale Klimawandel eher theoretischer Natur ist mit unsicheren Rechenmodellen. Für viele Menschen, Pflanzen und Tiere auf unserer Erde ist er aber längst eine reale Bedrohung für die Existenz. Gegenmaßnahmen auf allen Ebenen sind deshalb längst notwendig. Bewusstseinsbildung, indem man gegenwärtiges Wissen zu hinterfragt und verbleibende Unsicherheiten beleuchtet, ist mittels Öffentlichkeitsarbeit sehr wichtig. Antworten auf die Frage, was kann man als einzelner Mensch für den Klimaschutz machen sollen gegeben werden. Der Stadtgarten Deutschlandsberg kann hier als Klimabotschafter fungieren und unter dem Motto: „Wissen – Verstehen – Schützen“ versuchen, mögliche Antworten auf die eine oder andere Frage, theoretischer oder praktischer Natur zu geben. Das Wissen soll der breiten Bevölkerung, sowie an SchülerInnen mittels Veranstaltungen (Gartenführungen, Vorträgen und Workshops) vermittelt werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><i>Geplante Meilensteine:</i></p> <p>2 Veranstaltungen für Schulen (2019)</p> <p>1 Vortrag zum Thema Humusaufbau (2019)</p> <p>Anbau von 7 Gemüseraritäten (2019)</p> <p>1 Veranstaltung: Kulinarische Energieberatung (2019)</p> <p>2 Workshops für die Bevölkerung (klimafreundlicher Einkauf und Gemüseanbau auf engstem Raum (2020). Workshop mit Ing.in Ertl am 25.03.2020 in Frauental.</p> <p>1 Vortrag zum Thema „Treibhauseffekt und Klimawandel“ (2020)</p> <p><i>Erreichte Meilensteine:</i></p> <p>1 Stadtgartenführung und Impulsvortrag (Klimaschutz) für Schulklasse (2. Stufe) der VS Frauental (17.09.2019)</p>

	<p>1 Stadtgartenführung und Impulsvortrag (Klimaschutz) für Schulklasse (4. Stufe) der VS Frauental (27.09.2019)</p> <p>1 Gartenführungen (Kleingartenverein Gösting, 03.10.2019, am Vormittag), Themen: Treibhauseffekt und Klimawandel, Kulinarische Energieberatung, Humusaufbereitung und Pflanzenvermehrung.</p> <p>1 Gartenführungen (Reisegruppe/Reisen Olivia, 03.10.2019 ab Mittag), Themen: Treibhauseffekt und Klimawandel, Kulinarische Energieberatung, Humusaufbereitung und Pflanzenvermehrung.</p> <p>Erstellung eines Stadtgartenplanes, versehen mit KEM-Logo</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>2 Stadtgartenführungen und Impulsvorträge (Klimaschutz) für Schulklassen (2. und 4 Stufe) der VS Frauental (17.09.2019 und 27.07.2019), SchülerInnen stellen eigene Jausenbrote mit Aufstrichen mit Kräutern aus dem Stadtgarten her, didaktische Spiele zu Naturthemen.</p> <p>2 Stadtgartenführungen (03.10.2019) (am Vormittag: Kleingartenverein Gösting und ab Mittag: Besuchergruppe/Reisen Olivia): jeweils auch Kurzvortrag zu den Themen: Treibhaus und Klimawandel, Kulinarische Energieberatung, Theoretisches und Praktisches zu den Themen Humusaufbereitung und Pflanzenvermehrung, dazu Fragestellungen und Diskussion mit den Besuchern über Gemüseanbau auf kleinsten Raum (z.B. Vorteil von Hochbeeten).</p> <p>Erstellung und grafische Aufbereitung eines Planes (Stadtgarten): Ortsverzeichnis alle Pflanzen und Kräuter sowie aller Gemüse-Hochbeete.</p> <p>Februar 2020: Organisation, Koordination vom Projekt zum Anfassen und Nachkochen: „Klimaschutz und Ernährung“. Im Stadtgarten werden auf Hochbeeten Gemüse und Gewürzpflanzen angepflanzt. Ein Haubenkoch hat speziell für die KEM gesunde Rezepte kreiert und diese Rezepte dem Stadtgarten zur Verfügung gestellt.</p> <p>März 2020: Aussaat von 15 Gemüseraritäten</p> <p>Herstellung von 200 Packungen KEM-Kräuter Tees aus erlesenen Kräutern vom Stadtgarten und kostenlose Abgabe an BesucherInnen, Stakeholder, Presse etc.</p> <p>25. März 2020 Biogartenvortrag mit Frau Angelika Ertl-Marko aufgrund von Covid19 kurzfristig abgesagt, stattdessen wurde dieser Meilenstein kompensiert mit dem Projekt „Klimaschutz und Ernährung“. Bunt gestaltete Rezepttafeln, die vor den Hochbeeten aufgestellt wurden, informieren über die Funktion von Biogärten, ihre Anlage als Botschafter für eine gesunde Ernährung und Klimaschutz. Buchpräsentation das große Boden A-B-C / Angelika Ertl.</p> <p>April 2020: Pressebericht über ökologische Rückzugsgebiete</p> <p>Juni 2020: Pestizidfreies Unkrautmanagement (Natur im Garten) praktische Tipps und Hilfestellung bei Führungen im Stadtgarten</p> <p>Juli 2020: Schwerpunkt Nistkästen und Nützlingshotel / Infomaterial erstellt</p> <p>August 2020: Schwerpunkt Bau von Fledermauskästen / Infomaterial erstellt</p> <p>21.10.2020 Besuch von Frau Landesrätin Ursula Lackner im Stadtgarten und Vertreter der KEM führen durch den Stadtgarten</p> <p>28.10.2020: Pressegespräch im Stadtgarten zum Thema regionale Wertschöpfung, regionale Produkte und ihr Beitrag zum Klimaschutz</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>2 Veranstaltungen für Schulen (Volksschule Frauental)</p> <p>2 Gartenführungen mit Themen Treibhaus und Klimawandel, Humusaufbereitung, Pflanzenvermehrung, Kulinarische Energieberatung.</p> <p>Information über den Stadtgarten Deutschlandsberg (Stadtgartenplan: Tafeln und Infzetteln). Wohlfühloasen und Rückzugsgebiete im Stadtgarten – Nützlings Hotels, Fledermauskästen, Nistkästen</p> <p>Projekt Klimaschutz und Ernährung. Rezepte zum Nachmachen mit Zutaten zum Anfassen und Ansehen. Gesunde Rezepte laden zum Nachmachen ein und motivieren bei lokalen Geschäften einzukaufen.</p>

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Ideenwerkstatt: Aufbereitung von Energieeffizienzmaßnahmen für öffentliche Gebäude und Einrichtungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Maßnahme hat das Ziel, öffentliche Einrichtungen wie z. B. die Kläranlage und öffentliche Gebäude in der KEM zu erfassen und Maßnahmenvorschläge zur Energieoptimierung, vor allem in Hinblick auf Wärme sowie Strom aus erneuerbaren Energieträgern, auszuarbeiten und vorzustellen.</p> <p>Konkrete Umsetzungspotentiale wurden erhoben und sind großer Wunsch der KEM-Gemeinde-Verantwortlichen. Aus diesem Grund wird zunächst eine Arbeitsgruppe gebildet, welche die Potenziale einzelner Gebäude beleuchten und ableiten wird. Es werden von mindestens fünf öffentlichen Gebäuden Expertisen erstellt.</p> <p>Einführung Energiebuchhaltung für öffentliche Gebäude</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><i>Geplante Meilensteine:</i></p> <p>Bildung einer Arbeitsgruppe mit engagierten Akteuren in der KEM</p> <p>Organisation von 3 Workshops</p> <p>Gemeinsame Auswahl der 5 öffentlichen Einrichtungen</p> <p>Expertisen Erstellung: Evaluierung der Möglichkeiten einer oder mehrerer Energieeffizienzlösungen</p> <p><i>Erreichte Meilensteine:</i></p> <p>15.07.2019: Bildung der Arbeitsgruppe mit den KEM-Gemeinden (Lagger, Gressenberger, Hermann, Wallner)</p> <p>24.07.2019: Workshop und Auswahl der in Frage kommenden Gebäude</p> <p>Freiwillige Feuerwehr in Schamberg: Erhebung der Möglichkeiten von Einsparpotenzialen im Bereich Wärme und Strom mittels Berechnungen (Energieausweis, Datenerhebung)</p> <p>Schlussbesprechung am 11.09.2019 und Präsentation der Expertise für mehrere Möglichkeiten.</p> <p>ASZ Saubermacher Schilcherland: 26.05.2020: Erstgespräch</p> <p>01.10.2020: Workshop im ASZ Saubermacher Schilcherland mit der Arbeitsgruppe „ideenwerkstatt“ (VertreterInnen aus den KEM Gemeinden, Schilcherland Saubermacher) Abstimmungsprozess und Entwicklung konkreter Maßnahmen: Bewusstseinsbildung für Abfallvermeidung und Ressourcenschonung mittels Führungen für die Bevölkerung der KEM und den KEM-Schulen</p> <p>Gemeinsame Kläranlage: das gemeinsame Ziel ist eine innovative Sanierung als Vorzeigeprojekt für andere Gemeinden</p> <p>Volksschule Frauental: Der Altbestand an Heizungsanlage wird umgerüstet bzw. passende Alternativen in Hinblick z.B. Biomasse in Betracht gezogen.</p> <p>Feuerwehrhaus Deutschlandsberg: Tausch Gasheizung gegen Biomasse oder Fernwärme</p> <p>Datenerhebung aller öffentlichen Gebäude abgeschlossen</p> <p>Energiebuchhaltung für öffentliche Gebäude in laufender Umsetzung</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Vorab Gespräche und am 15.07.2019: Bildung der Arbeitsgruppe mit den Gemeindeverantwortlichen und engagierten Akteuren sowie Auswahl der Gebäude.</p> <p>Freiwillige Feuerwehr in Schamberg. Erhebung der Möglichkeiten von Einsparpotenzialen im Bereich Wärme und Strom mittels Berechnungen (Energieausweis, Datenerhebung)</p>

	<p>24.07.2019: Workshop, Besprechung in der Marktgemeinde Frauental Schlussbesprechung am 11.09.2019 und Präsentation der Expertise für mehrere Möglichkeiten</p> <p>ASZ Schilcherland: Schwerpunkt Klimaschutz - alte Gebäude revitalisiert, genaue Trennung-Ressourcenschonung, usw. Die Stadtgemeinde Deutschlandsberg als Betreiber vom städtischen Wirtschaftshof und Schilcherland Saubermacher als Betreiber vom Abfallsammelzentrum (ASZ) spart Geld und CO₂ dank Strom aus Sonnenenergie. Im Zuge der Neuerrichtung vom Abfallwirtschaftszentrum im Jahr 2019 wurden im Frühjahr 2020 auf dem Dach der bestehenden Kranhalle zwei Photovoltaikanlagen mit jeweils 60 Solarmodulen und einer Leistung von je 18 kWp installiert. Genaugenommen handelt es sich um polykristalline Solarmodule mit 300 Wp, pro Modul in Ost/West Ausrichtung und einer Modulneigung von 15°. Modulhersteller ist die Firma Energetica, die beiden Wechselrichter stammen von der Firma Fronius.</p> <p>Die Anlage dient zur Versorgung vom städtischen Wirtschaftshof und vom Abfallsammelzentrum. Der Jahresverbrauch in der Anlage beträgt ca. 120.000 kWh wovon ca. ein Drittel also 40.000 kWh über die 120 Solarmodule geliefert werden. Der nichtverbrauchte Strom wird als Überschusseinspeisung als Ökostrom in die ÖMAG Ökobilanzgruppe eingespeist und übernommen. Als Netzbetreiber fungiert die ENERGIE NETZE Steiermark.</p> <p>Durch diese Photovoltaikanlage wird eine CO₂-Einsparung von rund 15 Tonnen pro Jahr erzielt.</p> <p>Kläranlage Deutschlandsberg und Frauental: Die wasserrechtliche Genehmigung der derzeitigen Kläranlage läuft 2025 aus. Die Kläranlage ist für beide KEM-Gemeinden zuständig. Es ist eine Komplettsanierung erforderlich. Bei den Treffen der Arbeitsgruppe wurden Möglichkeiten zur Sanierung diskutiert. Bei der Sanierung sollen innovative Ansätze zum Einsatz kommen wie zum Beispiel ressourceneffiziente Nutzung und Verarbeitung von Faulgas und/oder Klärschlamm. Das gemeinsame Ziel ist eine innovative Kläranlage in der KEM als Vorzeigeprojekt für andere Gemeinden ehest möglich umzusetzen.</p> <p>In der Volksschule Frauental gibt es noch einen Altbestand an Heizungsanlagen, diese sollten in den nächsten Jahren umgerüstet bzw. passende Alternativen vorgeschlagen werden. Auch bei der Sporthaus befindet sich noch eine alte Ölheizung, diese soll voraussichtlich 2021 durch ein neues Heizungssystem ersetzt werden.</p> <p>Beim Feuerwehrhaus Deutschlandsberg gibt es noch eine Gasheizung mit einem Jahresverbrauch bis 09.10.2019 (369 Tage) von 150.422 kWh; ergibt einen Rechnungsbetrag von 8.394,59 €. Ziel ist auch hier die Umstellung in Richtung alternativer Brennstoffe. Geprüft wird Biomasse Hackschnitzel oder der Anschluss an die Fernwärme.</p> <p>Koralmhalle Deutschlandsberg: Es wurden in zwei Etappen die Elektrospeicher und Blockspeicheröfen auf Fernwärme umgestellt. In der dritten Etappe werden die restlichen Nachtspeicheröfen ersetzt werden durch Radiatoren bzw. durch ein Warmwasser-Fernwärme Heizsystem (Deckenheizung und Radiatoren). Ferner wird auch eine Photovoltaik Anlage (50 bis 80 kWp,) am Dach der Halle errichtet werden.</p> <p>Datenerhebung aller öffentlichen Gebäude abgeschlossen</p> <p>Energiebuchhaltung für öffentliche Gebäude in laufender Umsetzung</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Gründung einer Arbeitsgruppe „Ideenwerkstatt“</p> <p>Auswahl von fünf Gebäuden für eine konkrete Maßnahmenumsetzung</p> <p>Datenerhebung aller öffentlichen Gebäude</p> <p>Einführung Energiebuchhaltung</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>11</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>KEM-Schulen in neuem Licht“</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Durch den Umstieg auf moderne LED-Technologie lässt sich in allen Anwendungsbereichen eine</p>

	<p>sehr hohe Energieeinsparung realisieren. Zielsetzung ist, den beiden KEM-Gemeinden einen Überblick über die Verbräuche der Beleuchtung in den Schulen zu geben.</p> <p>Es erfolgen an fünf Schulen eine Datenerhebung, Auswertung, Ergebnisse und Lösungsvorschläge zur Umrüstung. Da die Beleuchtung an den Schulen einen Großteil der Kosten verursacht, wird den Verantwortlichen durch die Erhebung ein Instrument gegeben, um Schritte im Bereich Energieeinsparung setzen zu können. Im Zuge dessen soll auch die eventuelle Einsparmöglichkeit im Bereich der Wärmeerzeugung herausgearbeitet werden.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>.</p> <p><i>Geplante Meilensteine:</i> Abstimmungsgespräche mit KEM Gemeinden und Schulverantwortlichen „Startworkshop“ Datenerhebung und Auswertung an 5 Schulen Einsparpotenziale aufzeigen</p> <p><i>Erreichte Meilensteine:</i> 2019: Abstimmungsgespräch mit der Volksschule Frauental und laufender Kontakt. Abstimmungsgespräch mit der HLW FW Deutschlandsberg, MS I Deutschlandsberg und MS2 Deutschlandsberg, BHAK Deutschlandsberg, 2020: Abstimmungsgespräche mit der Volksschule Trahütten, Volksschule Wildbach, Volksschule Deutschlandsberg und vor Ort Schulbesuche, Datenaufnahme, Information.</p> <p>24.01.2020: Startworkshop Laufend bis November 2020: Datenerhebung und Auswertung abgeschlossen</p> <p>Es erfolgte an fünf Schulen eine Datenerhebung, und eine Auswertung der möglichen Einsparpotenziale durch den Austausch der bestehenden Beleuchtung (Leuchtstoffröhren) durch effizientere LED-Beleuchtungskörper. Die Möglichkeiten zur Einsparung bei der Wärmeerzeugung wurden besprochen.</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Die öffentliche Volksschule Wildbach mit Jena Plan-Profil ist eine Ganztageschule mit verschiedenen Schwerpunkten in der Nachmittagsbetreuung und orientiert sich am Jena Plan. Das pädagogische Konzept an der Schule geht von einer engen Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern aus. Die Kinder sollen sich in möglichst großer Freiheit zu selbstbestimmten Menschen entwickeln können.</p> <p>Die Volksschule und das Kinderhaus Trahütten ist eine kleine, familiäre Schule, in der die Kinder die Möglichkeit haben, individuell, selbst bestimmt, eigenverantwortlich und kooperativ zu arbeiten und zu lernen. Neben den Themen des Jahreskreises werden viele weitere Bereiche aus Natur, Gemeinschaft, Technik, Zeit, Wirtschaft und dem Umfeld der Kinder aktiv, projektorientiert, entdeckend und kreativ behandelt.</p> <p>Die Volksschule Frauental ist eine Glücksschule. Die Basis von „Glück macht Schule“ war die jahrelange intensive Arbeit zu den Themen Gesundheitsförderung bzw. Persönlichkeitsbildung an steirischen Schulen. Ziele dieses Lebensfaches sind es, den SchülerInnen (und LehrerInnen) in Theorie und Praxis zu vermitteln, dass und wie sie selbst zu ihrem Wohlbefinden beitragen können. Die psychische und physische Gesundheit der Kinder und Jugendlichen steht im Zentrum, und das Projekt dient durch die Entwicklung sozial-emotionaler Kompetenzen auch als Methode zur Gewalt- und Suchtprävention an steirischen Schulen. Die thermische Sanierung der Schule und Tausch der vorhandenen Elektroheizung ist angedacht.</p> <p>NM2 Deutschlandsberg ist eine Ökolog Schule mit dem Leitbild vom Miteinander von SchülerInnen. Ziel ist es, die SchülerInnen auf ihrem Weg zu eigenständigen, urteilsfähigen und verantwortungsvollen Personen zu begleiten und zu unterstützen. In einem wertschätzenden Miteinander begegnen sich SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen einander vorurteilsfrei.</p> <p>Volksschule Deutschlandsberg: Im Vier-Jahres-Zyklus werden die folgenden vier Bereiche in umfassender Form abgedeckt. So kommen alle Kinder in den Genuss, sich mit jedem der vier Bereiche intensiv auseinander zu setzen: Sport & Gesundheit, Natur und Technik, All About English und Kunst und Kreativität.</p>

	<p>Es erfolgte an diesen fünf Schulen eine Datenerhebung und eine Auswertung der möglichen Einsparpotentiale durch den Austausch der bestehenden Beleuchtung (Leuchtstoffröhren) durch effizientere LED-Beleuchtungskörper. Die Möglichkeiten zur Einsparung bei der Wärmeerzeugung wurden besprochen.</p> <p><i>Zusätzlich:</i> Um bestens für einen großen Stromausfall vorbereitet zu sei, war es Wunsch der KEM-Gemeinden einen Blackout Vortrag in der Volksschule Frauental durchzuführen. Abstimmungsgespräch mit den KEM Gemeinden, Ever-Green-Car-Sharing und der KEM-QM Betreuerin Frau DI Daniela Greiner für einen Blackout Vortrag am 23.09.2020 Die Organisation, Ablauf und Auswahl der ReferentInnen waren abgeschlossen und die Einladungen zum Vortrag vorbereitet. Aufgrund der mit dem Ausbruch des Coronavirus einhergehenden Auflagen und Schutzmaßnahmen der Bundesregierung musste diese geplante Veranstaltung leider abgesagt werden. von Corona und den Verordnungen der österreichischen Bundesregierung und in den Sommer 2021 verschoben.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Startworkshop Datenerhebung an mindestens 5 Schulen</p>

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit und Information zur Bewusstseinsbildung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Der Stadtgarten Deutschlandsberg ist per se Ort der breitenwirksamen Öffentlichkeitsarbeit für die Ziele und Tätigkeiten der Klima- und Energiemodellregion. Gemeinsam mit dem Haus der Energie sind es Veranstaltungsorte, wo sich die Bevölkerung, Schulen, die KEM-Gemeinden und ExpertInnen begegnen und die Themenkomplexe der Klima-und Energiemodellregion auf vielfältige Art und Weise leicht verständlich vermittelt werden. Unser Bildungsprogramm richtet sich an alle Personen, fachliche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die BesucherInnen werden zu den definierten Schwerpunkten der KEM - Energie, Klimaschutz, Klimawandel und Klimawandelanpassung - am großen Gartengelände bei Gartenführungen, Workshops, Vorträgen etc. und im Haus der Energie bei Hausführungen (Heizungssystem aus einem Mix aus erneuerbaren Energieträgern mit Monitoring) „abgeholt“ und informiert. Umfassendes Informationsmaterial wird auch in Form von „KEM-Produkten“ weitergegeben wie zum Beispiel heimische Bienenfutterpflanzen in Töpfen, oder ein KEM-Kräuter Tee aus dem Stadtgarten. Im Bereich der sozialen Medien ist die KEM auf Facebook mit ihren Aktivitäten regelmäßig vertreten. Die KEM ist in einem großen Netzwerk mit lokalen und regionalen Medien aber auch grenzüberschreitend zu Slowenien verankert.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><i>Geplante Meilensteine:</i> Medienkooperation WOCHEN Deutschlandsberg Artikel 1 Pressegespräch und Aussendung: Artikel 1 Infolder zur KEM Darstellung der KEM auf der Homepage der Energieagentur Weststeiermark Entwurf Roll-Up: 2 Stück Facebook Auftritte der KEM KEM-Kräuter-Tee 100 Stück 1 Radiointerview 5000 Bienenfutterpflanzen kostenlose Abgabe an die Bevölkerung Weihnachtsmarkt im Stadtgarten</p> <p><i>Erreichte Meilensteine:</i> Medienkooperation WOCHEN Deutschlandsberg Artikel 1: Mai 2019 Pressegespräch und Aussendung: Artikel 1 am 25.10.2019 Infolder zur KEM: ab November 2019 Laufende Darstellung der KEM auf der Homepage der Energieagentur Weststeiermark Entwurf und Druck von 4 Stück Roll UPS</p>

	<p>Regelmäßiger Facebook Auftritte der KEM Juni 2019 KEM-Kräuter-Tee 100 Stück Packungen zur Abgabe 25.10.2019: 1 Radio Interview Im Monat Mai an mehreren Tagen und Wochenenden erfolgte die kostenlose Abgabe von 5000 Bienenfutterpflanzen an die KEM- Bevölkerung Weihnachtsmarkt im Stadtgarten 01.12. bis 20.12.2018 Weihnachtsmarkt im Stadtgarten von 25.11.2019 bis 19.12.2019</p> <p>Februar 2020: Klima Champs, eine kostenlose Klimaschutz-App für die Steiermark wird in 20 Gemeinden eingesetzt, darunter auch die KEM Gemeinden Deutschlandsberg und Frauental. Die KEM wurde bei den Erstgesprächen von der Werbeagentur GE24 zum Informationsaustausch und Know-How Geber herangezogen. Februar2020: Woche der Artenvielfalt 15. Bis 24. 05. - Schwerpunkt im Stadtgarten „Erhalt der Artenvielfalt“</p> <p>Februar 2020: Vorbereitungen zur Gestaltung von einem Riesen-Osterei am Hauptplatz Deutschlandsberg. Gemeinsam mit der HLW / FW Deutschlandsberg in Zusammenarbeit mit der Energieagentur Weststeiermark wurde ein besonderes Ei kreiert: Das Ökosystem Planet Erde ist sensibel und zerbrechlich wie die Schale von einem Hühnerei. Das Oster Ei aus Drahtgestell mit einer Höhe von 8 Metern und drapiert mit einem Stoff, bemalt mit Farben, zeigt die Kontinente, die aus dem oberen Teil vom Hühnerei schlüpfen. Die Präsentation war für den 03. April 2020 bereits in den Zeitungen angekündigt. Leider wurde aufgrund vom Corona- Lock down diese Veranstaltung abgesagt. Das Projekt wird aber zu Ostern 2021 durchgeführt werden.</p> <p>03.03.2020: Pressegespräch und Bericht im Stadtmagazin 06.03.2020 Einladung zum Tag der offenen Tür im neu errichteten Abfallsammelzentrum Schilcherland Saubermacher und Vorstellung der KEM</p> <p>23.04.2020 Aufstellung einer Info-Tafel mit der Bezeichnung „Kräutermedicus“ im Stadtgarten.</p> <p>Ab 28.10.2020: Verteilaktion „Kauf’ daheim“ in der KEM November 2020: Pressegespräch und Bericht im Stadtmagazin zu „Vielfalt macht es aus“</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:)</p>	<p>Im Mai Organisation und Logistik Abwicklung zur kostenlosen Verteilung von 5000 heimischen Bienenfutterpflanzen für die Bevölkerung der KEM-Gemeinden im Stadtgarten Deutschlandsberg, beim Biofest am Hauptplatz, in der Marktgemeinde Frauental und im Kindergarten bzw. Volksschule. Entwurf/Layout in Abstimmung mit den KEM-Gemeinden und Druck von 2 KEM-Rollup, auf Wunsch der KEM-Gemeinden 2 weitere: jeweils 1 Rollup für die Gemeinden vor Ort, 1 Rollup Stadtgarten, 1 Roll-Up Haus der Energie bzw. für auswärtige Veranstaltungen. Entwurf/ Layout in Abstimmung mit den KEM-Gemeinden und Druck eines KEM-Folders Auflage 2500 Stück. Herstellung eines KEM-Kräuter-Tees mit eigener Rezeptur in ökologischer Verpackung mit Info über Klima-und Energiemodellregionen. 100 Tee Packungen. Kostenlose Abgabe bei den durchgeführten Veranstaltungen. Regelmäßige Berichterstattung im Stadtmagazin Deutschlandsberg und Berichte in der Gemeindezeitung Frauental. 1 Weihnachtsmarkt, 1 Ostermarkt im Stadtgarten. 25.10.2019 Besuch von Radio Agora im Stadtgarten und Interview zu den Maßnahmen der KEM und ihren Umsetzungen. Am 29.11.2019 Workshop „Clean Air2“ in Kooperation mit dem Land Steiermark zum Thema „richtig Heizen“ mit Vortrag und Informationsmaterial über Klima-und Energiemodellregionen. 23.01.2020 Abstimmungsgespräch mit Gesundheitszentrum Frauental zur Vernetzung und Verlinkung auf deren Homepage www.gzf.at 21.10.2020 Besuch von Frau Landesrätin Ursula Lackner im Stadtgarten und Vertreter der KEM führen durch den Stadtgarten 28.10.2020: Pressegespräch im Stadtgarten zum Thema regionale Wertschöpfung, regionale Produkte und ihr Beitrag zum Klimaschutz und Beitrag in der WOCHEN und weststeirische Rundschau sowie im Stadtmagazin Deutschlandsberg 17.11.2020 Radio Interview Radio Agora mit Herrn Bürgermeister Bernd Hermann KEM-Gemeinde Frauental</p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	2 Pressegespräche 25.10.2019 in Deutschlandsberg mit WOCHE und Rundschau / 24.10.2019 in Pischelsdorf mit WOCHE Weiz 4 KEM Roll-Up und 1 KEM Folder 10 Facebook Postings / Integration der KEM Aktivitäten in die Homepage der Energieagentur Weststeiermark 3 Artikel in den Gemeindezeitungen 100 Stück KEM Kräuter-Tee 1 Radiointerview Verteilung 5000 Bienenfutterpflanzen 1 Weihnachtsmarkt 2018, 1 Ostermarkt 2019, 1 Weihnachtsmarkt 2019 mit heimischen, lokalen Produkten im Stadtgarten. Zusätzlich: 1 Pressegespräch und 1 Radiointerview
---	---

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die **Zusendung von Bildmaterial** (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität **inklusive Bildrechten** für die Homepage).

Projekttitel: Der Stadtgarten Deutschlandsberg als Klimaschutz Botschafter

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Bad Gams – Deutschlandsberg - Frauental

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung : Auf 5000m² bringt der Stadtgarten Deutschlandsberg mehr Naturraum in die Stadt. Der biologisch geführte Garten mit Gemüseraritäten auf Hochbeeten und Hügelbeeten, mit einem eigenen Kinder Garten Bereich, einem Schatzhaus aus Holz und Informationsstelle, mit in Vergessenheit geratenen Kräutern, Stauden und Beerenobst zur Selbsternte für die Bevölkerung, ist ein besonderer Ort für Klimaschutz, für Biodiversität und regionale Wertschöpfung. Ein Lernort für die Kinder und für Erwachsenen sowie Beispiel für sanften Tourismus.

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

X Öffentlichkeitsarbeit & Bewußtseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson :

Name: Marianne Kiendl

E-Mail: marianne.kiendl@tzd.at

Tel.: 06769482574

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

Stadtgemeinde Deutschlandsberg: www.deutschlandsberg.at;

Marktgemeinde Frauental: www.gde-frauental.at

www.energie-agentur.at

Persönliches Statement der Modellregions-Managerin: Ich habe von klein auf großen Respekt vor der Natur. Die Macht der Machbarkeit und die menschliche Ignoranz ermöglicht eine dramatische Umweltzerstörung. Für mich ist das Projekt Stadtgarten Deutschlandsberg eine Initiative, die auf die Zukunft gerichtet ist, es trägt dazu bei, die Bewusstseinsbildung für Klimaschutz in der KEM-Region umzusetzen.

..

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Das Ziel ist, die unterschiedlichsten Zielgruppen in der Bevölkerung für das Thema Klimaschutz und für die Energiewende zu sensibilisieren, emotional zu erreichen und zum Handeln zu bewegen. Schrebergärten stehen hoch im Kurs, Einfamilienhäuser mit grüner Umgebung erfahren zunehmende Wertsteigerung und Blumenschmuckwettbewerbe überbieten sich in blühender Pracht. Naturnahes Grün ist gefragt. Der Stadtgarten Deutschlandsberg im Zentrum der Stadt gelegen, angrenzend am Fuß und Radfahrweg der Laßnitz, ladet mit seinen Gemüse-Raritäten, seltenen Kräutern und Stauden sowie einem eigenen Kinder-Garten Bereich zur Selbsternte ein. Hoch- und Hügelbeete üppig bepflanzt in Mischkultur, Bienenfutterpflanzen, Kompost Aufbereitung, verschiedene Arten von Insektenhotels und Informationstafeln sind Nahrung für Körper und Geist. Der Stadtgarten wird als Schutzbotschafter der KEM-Region bezeichnet und seine großen und kleinen Gäste sind MultiplikatorInnen für Nachhaltigkeit und für einen klimabewussten Lebensstil. Mittlerweile besuchen rund 10.000 Gäste jährlich den Garten. Das kleine Schatzhaus ist Info- und Punkt zu Fragen für das Thema Klima, Energie und Ökologie. Veranstaltungen und Workshops werden ganzjährig angeboten. Kulinarische Energieberatungen mit Solarkochern, Verteilaktionen von Wildkräutern, Bienenfutterpflanzen und von regional erzeugten Produkten etc. sind wesentliche Schwerpunkte und aufgrund der positiven Rückmeldungen Erfolgsfaktoren für das Projekt.

Ablauf des Projekts:

Die Initialzündung für das Projekt war ein Pflanzentauschmarkt im Haus der Energie. Im Nachhinein gesehen, waren Zeitpunkt und Ort ausschlaggebend für den späteren Start vom Stadtgarten Deutschlandsberg. Herr Mag. Wallner, Bürgermeister der Stadtgemeinde Deutschlandsberg hielt die Eröffnungsrede und zeigte sich von dem großen Interesse der BesucherInnen Pflanzen zu tauschen, hoch erfreut. Das Ergebnis dieser Veranstaltung war die Zustimmung für unsere Idee von einem Garten in der Stadt zur Bewusstseinsbildung für die Bevölkerung für Klimaschutz.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Mithilfe der finanziellen Unterstützung von KPC und dem Klima- und Energiefonds können bewusstseinsbildende Maßnahmen durchgeführt werden, Projektaktivitäten ausgebaut werden und

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Am gesamten Gartenareal wird auf den Einsatz von Pestiziden und Fungiziden verzichtet, die Bearbeitung erfolgt biologisch. Ressourcenschonung ist oberstes Gebot. Die Anzucht erfolgt vegetativ oder generativ aus samenfesten Sorten, die im Stadtgarten vermehrt werden. Keine beheizte Glashauskultur.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Der Stadtgarten Deutschlandsberg ist Partner von Natur im Garten und Partner der Ich tu's Initiative Klima- und Energiestrategie Land Steiermark, ich tu's-Bildungspartner für Klimaschutz in Kindergärten und Schulen, ich tu's- Bildungspartner für Klimaschutz in der Erwachsenenbildung und ausgezeichnet mit dem sozialen Gütesiegel für soziale Unternehmen. Das Projekt ist auf der Website vorgestellt und es wird regelmäßig in den Medien (Zeitungen, Radio) darüber berichtet. Der Spatenstich vom Projekt erfolgte bewusst unspektakulär. Mit den ersten Erdarbeiten am Gelände wuchs die Neugier von SpaziergängerInnen und RadfahrerInnen. Die Projektvorstellung erfolgte somit vor Ort mit den BesucherInnen, die das Projekt weitererzählten. Die Einladung von Medien erfolgte bewusst nach den ersten Bepflanzungen und den Bau von Hochbeeten. Der Stadtgarten wurde von Anfang an sehr positiv von der Bevölkerung aufgenommen, auch gab es bis heute keine mutwillige Zerstörung (wie von manchen Prophezeit) oder Beschädigungen. Im Gästebuch vom Stadtgarten ist der Wunsch nach weiteren Klimaschutzgärten für die KEM-Gemeinden geäußert. Verstärkt wird dieser Wunsch bei Rückmeldungen in der Stadtgemeinde direkt. Daher ist es auch geplant, weitere Klimaschutzgärten in beiden KEM-Gemeinden zu planen und umzusetzen.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Dran zu bleiben und immer wieder neue Wege gehen und dabei Kontakte teilen, hat sich bezahlt gemacht, die Früchte können alle Beteiligten nun gemeinsam und voller Stolz ernten. Auf dass Kooperationen dieser Art Schule machen und weiterhin bestehen mögen.

Motivationsfaktoren:

Grünes im Grünen vermitteln ist der große Motivationsfaktor für die Leidenschaft der KEM zu Gärten. Von Jahr zu Jahr überschlagen sich die Hitzerekorde im urbanen Raum und gehören schon fast zu unserem Alltag. Mittlerweile gibt es eigene Klimakarten die Hitzezonen in Städten anzeigen bzw. voraussagen. Die KEM-Gemeinden haben Strategien entwickelt und verschiedene Stränge verfolgt, wie mehr Natur in die Stadt gebracht werden kann. Und es werden nach wie vor Möglichkeiten ausgelotet, wie mehr Natur in der Stadt möglich ist und wie dabei auch soziale und arbeitsmarktpolitische Aspekte berücksichtigt werden können.

Projektrelevante Webadresse:

www.energie-agentur.at